

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de



Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 189 - September bis November 2023





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03	Der Zeitplan für die neue Orgel wird konkret	28
Neues aus dem Kirchenvorstand	04	Mit Holz und Blech von Klassik bis Jazz	30
Ein Abschied und ein Neuanfang	06	Das Dankeskirchen-Orgel ABC	31
Neuer Gemeindebrief startet im Dezember 2023 / Name gesucht	06	Kirchenmusikalische Veranstaltungen	32
Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan	09	Kinder- und Jugendchor	33
Taufen mit Bembel und Heilwasser	12	Baby-Kirchenlieder	34
Israel 2024 sehen und erleben	13	Weltladen	36
Jubelkonfirmation	14	Kindertagesstätte Lee Boulevard feiert Taufgottesdienst	38
Ulrike Martin übernimmt eine Stelle in der Altenseelsorge des Ev. Dekanats Wetterau	15	Ev. Familienbildung	40
leuer Schwung aus Indien	16	Kinderfreizeit 2023	42
Internationales Plätzchenbacken	17	Jugendtreffen Bad Nauheim	44
Ökumenischer Pilgerweg	18	Kinderkirche	45
Evangelische Frauen / Frauenkreis ..	19	Kinderseite	46
25 Jahre Männerfrühstück	22	Bunt wie ein Regenbogen	49
Unsere Gottesdienste	26	Freude und Leid	50
		Wohin kann ich mich wenden?	51

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Diakoniewerk Elisabethhaus, GfDS, Hörsterland, Rechtsanwältin F. Osbeck, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, I. Angermann, F. Jung, G. Leichtweiß, T. Leichtweiß, Pfrn. M. Naumann, H. v. Prosch, F. Schmidt

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

IMPRESSUM



Ich glaube an dich!

Liebe Leserinnen und Leser,
im Film *Jesus liebt mich* (2012), der auf dem gleichnamigen Roman von David Safir basiert, wird dieser Satz nicht etwa an Gott gerichtet, sondern Gott sagt ihn zu Marie, gespielt von Jessika Schwarz. Marie ist ein Mensch. Ein Mensch voller Fehler, sie hat ihren Verlobten vor dem Altar stehen lassen. Sie hat mehrere abgebrochene Studien, hat lauter Vorurteile gegenüber ihren Mitmenschen und ist eher garstig der neuen Freundin ihres Vaters gegenüber. Und sie hat sich in Jesus verliebt – und er sich in sie. Diese Liebe verkompliziert die bevorstehende Apokalypse nun etwas. Denn um den Mann zu behalten, den sie liebt, verrät sie ihn und beschleunigt die Apokalypse damit. Im letzten Moment, als der Film schon auf seinem absoluten Höhepunkt ist und bereits Feuer vom Himmel regnet, schreitet Gott ein.

Bei einer Tasse Tee führen Gott und Marie ein Gespräch über die Menschheit. Marie entdeckt, dass alles Gute, aber auch vieles Schlechte aus Liebe und Vertrauen geschieht. Aus der Liebe, die die Menschen zueinander haben. Ihre Ausführungen scheinen Gott milde zu stimmen, und er gibt der Menschheit eine weitere Chance. Er sagt ihr, dass er der Menschheit die Erde vermacht hat, aber es an den Menschen läge, etwas daraus zu machen. Als Marie dies hinterfragt, antwortet er: „Weil ich an dich glaube“.

Diese Stelle des Films hat sich in mein Gedächtnis gebrannt. Gott sagt Marie, die ja stellvertretend für uns alle steht, dass er an sie glaubt. Was für mich ein

Ausdruck voller Liebe und Zuneigung ist. Er bestätigt mich und zeigt Gottes Zuversicht für mein Handeln und mein Sein.

Auch in der Bibel sagt Gott den Menschen, dass er an sie glaubt und ihnen vertraut. Im ersten Schöpfungsbericht beauftragt Gott die Menschen, über seine Schöpfung zu herrschen. Im besten Fall kümmern sich gute Herrscher um ihre Untertanen, sorgen dafür, dass es ihnen an nichts fehlt und sie in Frieden leben können. Gott drückt damit seine Liebe zu seiner ganzen Schöpfung aus und macht dabei auch keine Ausnahmen.

Wir Menschen sind aber wie Marie, wir sind voller Fehler und leicht zu verführen. Deswegen zeugen die Bilder in unseren Nachrichten nicht nur von den wunderschönen Feldern und Ernten, die wir in unserer Region kennen, sondern auch von hungernden Menschen, von brennenden Wäldern, Kriegen, aussterbenden Tieren und großen Naturkatastrophen. Wie Marie gibt Gott aber auch uns nicht auf, er liebt uns weiterhin und gibt uns die Chance zur Umkehr. Marie kehrt nach ihrem Teetrinken zurück zu den Menschen und lässt Jesus voller Herzschmerz gehen. Wir haben auch alle noch die Chance, etwas zu tun und unserem Auftrag nachzugehen, die Schöpfung zu bewahren. Im Großen und im Kleinen.

Denn aus Liebe zu uns hat Gott sie uns geschenkt. Er glaubt an uns und segnet uns, jeden neuen Tag.

Vikarin Yasmin Vetter



Neues aus dem Kirchenvorstand

Nachbarschaftsraum: Neben der Frage nach der Rechtsform des Nachbarschaftsraums muss in den kommenden Monaten vor allem die Pfarrdienstordnung überarbeitet werden. Da in der Kernstadt im Mai 2024 eine Pfarrstelle vakant wird und nicht wieder besetzt werden wird, geht es vor allem darum, die Aufgaben der Pfarrpersonen im Nachbarschaftsraum insgesamt so zu verteilen, dass sich eine faire Lastenverteilung ergibt und niemand strukturell überfordert ist. Angesichts einer Vakanz in Steinfurth und einer Vertretungsregelung in Ober-Mörlen ist das kein leichtes Unterfangen, aber natürlich trotzdem notwendig.

Orgelprojekt: Der Neubau der Orgel in der Dankeskirche nähert sich der Realisierung. Offen ist allerdings noch der endgültige Beschluss über die Größe der Orgel, was naturgemäß vor allem eine Frage der Finanzierung ist. Im wesentlichen geht es um die Frage, ob wir uns zutrauen, ein Darlehen über den noch fehlenden Betrag von etwa 250.000 Euro zurückzahlen zu können, ohne auf für andere Zwecke vorgesehene Reserven zurückgreifen zu müssen, ob also das Spendenaufkommen in den kommenden Jahren groß genug ist. Der Orgelbaukreis stellte den Sachstand und die Finanzierungspläne für dieses Riesenprojekt vor. In zwei Sitzungen wurde intensiv darüber diskutiert, die Entscheidung soll im September herbeigeführt werden. Alles, was es sonst Neues zum Orgelprojekt gibt, steht wie immer in diesem Heft.

Kita Lee Boulevard: Im Mai war der KV zu Gast in der Kita Lee Boulevard und nutzte diese Gelegenheit für einen Austausch mit der Leiterin der Kita, Frau Bartel-Hepp, und einer weiteren Erzieherin. Beeindruckend war, mit welchem Engagement das Personal den schwierigen räumlichen Bedingungen nach einem seinerzeit noch nicht behobenen Wasserschaden trotz. Deutlich wurde in der Diskussion, dass Kitas generell mit einem erheblichen Personalmangel zu kämpfen haben, der die pädagogische Arbeit erschwert. Von seiten der Kita gab es den Wunsch, für neue Spielgeräte im Außenengelände eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Außerdem soll diese Art des Austauschs regelmäßig (bspw. einmal im Jahr) fortgesetzt werden.

Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan: Ein Thema, das uns in den kommenden Monaten und Jahren fort-dauernd beschäftigen wird und von dem abhängt, welche Gebäude wir künftig für welche Zwecke nutzen können (resp. was finanzierbar ist und was womöglich nicht). Was es mit diesem Wortungetüm auf sich hat, steht in einem eigenen Beitrag in diesem Heft.

Rückblick Gemeindeversammlung: Der KV beschäftigte sich im Nachgang zur Gemeindeversammlung mit dem Format. Die Versammlung war gut vorbereitet und erfüllte ihren Zweck. Dennoch stellt sich die Frage, wie ein regelmäßiger Austausch zwischen interessierten Gemeindemitgliedern und Entscheidungsgremien herbeigeführt



werden kann. Ideen dazu gab es einige, Beschlüsse erstmal noch nicht.

Bündnis „Demokratie schützen“:

Nachdem die Leitlinien des Bündnisses neu gefasst wurden, beschließt der KV, dieses Bündnis auch offiziell zu unterstützen. (Vertreter der Gemeinde waren auch bisher schon dort aktiv.)

Bauangelegenheiten: Die Reparatur des Kanzelaufgangs in der Dankeskirche war ebenso Thema im KV (und vorher natürlich im Bauausschuss) wie die notwendige Fällung einer Birke und einer Esche im Umfeld der Wilhelmskirche.

Mitgliederentwicklung: Auch in der Bad Nauheimer Kernstadt geht die Zahl der Kirchenmitglieder spürbar zurück – eine Entwicklung, wie sie leider auch in den Nachbarschaftsgemeinden und insgesamt in der evangelischen Kirche zu verzeichnen ist. Im Jahr 2022 waren 160 Austritte zu verzeichnen resp. zu beklagen. Der KV diskutiert die aktuellen Zahlen.

Zukunft der Johanneskirche: Nachdem sich der Plan, das Gebäude in ein stationäres Hospiz einzubringen, zerlegt hat, müssen für die künftige Nutzung des Gebäudes neue Pläne entworfen werden. Fest steht schon seit längerem, dass das Gebäude nicht mehr für Gottesdienste benötigt wird und die Finanzierung auf Dauer nicht gewährleistet wäre. Da aber zunächst keine größeren Erhaltungsinvestitionen anstehen, besteht kein unmittelbarer Handlungsdruck. Wir werden sehen, inwieweit es Interessenten gibt, die das Gebäude nutzen möchten.

Hussen für Stehtische in der Dankeskirche: Manchmal sind es auch vermeintliche Kleinigkeiten, von denen aber abhängt, ob sich Menschen in der Dankeskirche wohlfühlen. In diesem Sinne befürwortete der KV die Idee, die Stehtische für den Kirchenkaffee im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste mit Hussen zu versehen und so den optischen Eindruck angenehmer zu gestalten.

Axel D. Angermann

Ökumenischer Seniorennachmittag

jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr

13. September

Ausflug nach Nieder-Weisel

Besuch der Komturkirche des Johanniterordens, anschließend Kaffeetrinken im Johanniter Hotel

14 Uhr Abfahrt St. Bonifatius

11. Oktober

Literarische Kreuzfahrten

Eine Seereise auf dem Meer der Bücher, Teil 1 mit Dr. Ulrich Becke
Gemeindezentrum St. Bonifatius

8. November

Vortrag zur Bedeutung des 9. November

Von Frau Müller, Wilhelmskirche

Ein Abschied und ein Neuanfang

Dies ist die 189. Ausgabe von „Unser Brief“ – und es ist die letzte. Da kommt schon ein wenig Wehmut auf: Jahrzehntlang hat dieses Heft über das Leben der Bad Nauheimer Kirchengemeinde berichtet, die Vielfalt des Gemeindelebens widerspiegelt, Veranstaltungen angekündigt und beworben, Gottesdienstpläne in die Mitte gestellt, Freud und Leid geteilt, gesellschaftspolitische Fragen kontrovers diskutiert und vieles mehr.

Damit ist nun Schluss – oder doch nicht?

Im Dezember werden Sie ein neues Heft in Ihrem Briefkasten finden. Mit einem neuen Namen (den im Moment noch niemand kennt), einem neuen Layout (quadratisch!), sicher mit ein paar neuen Gestaltungselementen, in jedem Fall aber auch wieder mit sehr viel Inhalt. Schon jetzt kann als sicher gelten, dass die Herausforderung für die Redaktion nicht darin bestehen wird, die vorhandenen Seiten zu füllen, sondern umgekehrt darin, die Inhalte gerecht auf den vorhandenen Platz aufzuteilen. Denn diese Inhalte kommen dann aus allen Gemeinden des Kooperationsraums Bad Nauheim / Ober-Mörlen. Die Redaktionsmitglieder von „Unser Brief“ werden weiter dabei sein, aber eben auch viele Redaktionsmitglieder, die bisher „Die Eule“ in Steinfurth/Wisselsheim, die „Christuskirche“ in Nieder-Mörlen oder die Ge-

meindebriefe in Schwalheim-Rödgen oder Ober-Mörlen gestaltet haben.

Sie haben sicher schon in den letzten Ausgaben von „Unser Brief“ bemerkt, dass immer mehr vom kirchlichen Leben im Kooperationsraum die Rede war. Immer mehr Berichtenswertes ist auch für die Gemeindemitglieder in Schwalheim, Wisselsheim, Rödgen, Steinfurth, Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg relevant, und immer weniger Dinge gehen ausschließlich Bad Nauheimer Kernstadtbewohner etwas an. Deshalb ist es nur logisch, nur noch einen Gemeindebrief für alle zu erstellen. Mit der Bündelung der Kräfte mehrerer Redaktionen zu einer besteht außerdem die Chance, etwas wirklich Neues zu schaffen, das in Inhalt und Darstellung über das Bisherige hinausgeht.

Deshalb: Schluss ist noch lange nicht!

Ab Dezember bekommen Sie – wie bisher übrigens auch im Rhythmus von drei Monaten - ein Heft, in dem über das kirchliche Leben in Bad Nauheim und Umgebung berichtet, Veranstaltungen angekündigt und beworben, ein gemeinsamer Gottesdienstplan in die Mitte gestellt, Freud und Leid geteilt und gesellschaftspolitische Fragen kontrovers diskutiert werden.

Wir freuen uns darauf! Und wir hoffen, dass Sie sich an dem neuen Gemeindebrief auch erfreuen werden!

Und: Wir bitten Sie darum, mitzumachen – zunächst bei der Abstimmung über den Namen des neuen Gemeindebriefs, und dann fortlaufend mit Rück-

meldungen, was Ihnen gefallen hat und was nicht, mit lobenden oder kritischen Leserbriefen, mit Anregungen und vielleicht auch mit eigenen Beiträgen ...

Im Namen der gesamten Redaktion von „Unser Brief“, Axel D. Angermann

Name gesucht: Neuer Gemeindebrief startet im Dezember 2023

Es ist wie im richtigen Leben: Etwas Neues erblickt bald das Licht der Welt, hat aber noch keinen Namen. Darum wird einer gesucht, bis wir es in Händen halten.

Der neue Gemeindebrief soll Anfang Dezember erscheinen. Er wird die Belange aller Gemeinden im Nachbarschaftsraum ansprechen, also jene der Gemeinden Ober-Mörlen mit Langenhain-Ziegenberg, Nieder-Mörlen, Steinfurth-Wisselsheim, Schwalheim-Rödgen, sowie der Kernstadtgemeinde Bad Nauheim.

Das Redaktionsteam hat aus einer Anzahl von beinahe dreißig Vorschlägen für den Titel fünf in die nähere Auswahl gestellt. Die Kurzbeschreibungen der Titelvorschläge lesen Sie in diesem Artikel.

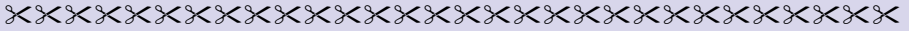


Nun sind Sie an der Reihe, liebe Gemeindebriefleser. Füllen Sie entweder den nebenan stehenden Abschnitt aus und geben diesen im Gemeindebüro ab, oder benutzen Sie den

Link: <https://dudle.elk-wue.de/GemeinsamerGemeindebrief/>

Klicken Sie nur einen Titel an, der Ihnen zusagt. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird das Rennen machen. Dann wird der neue Gemeindebrief nicht namenlos verteilt werden.

Einsendeschluss: 01.10.23



Das Blatt bitte abtrennen und spätestens am 1.10. im Gemeindebüro abgeben.

Wahlzettel für den neuen Gemeindebrief-Namen

Ich entscheide mich für den Titelvorschlag:

Bitte nur die Nummer eintragen: _____

Name, _____ Vorname _____ Kirchengemeinde _____

Titelvorschlag Nr.1: **Miteinander**

Wir stehen mitten im Veränderungsprozess EKHN 2030. Die Entwicklung der Nachbarschaftsräume wird nur miteinander gelingen. Dies möchte ich mit meinem Vorschlag deutlich machen, aber auch für viele andere Bereiche des (kirchlichen) Lebens gilt: Miteinander geht es leichter und oft besser.

Titelvorschlag Nr.2: **GemeindeLeben**

Die Gemeinden wachsen in den zwanziger Jahren zusammen, sie leben gemeinsam, kooperieren. Alle drei Monate wird über die wachsende Gemeinschaft berichtet. Dieser Prozess ist lebendig. Dieser Gedanke drückt der Titel GemeindeLeben aus.

Titelvorschlag Nr.3: **IN**

Der neue gemeinsame Gemeindebrief trägt das weiter, was die Homepage „Evangelisch in Bad Nauheim“ seit einigen Jahren tut. Der Gemeindebrief informiert, ist in seiner Form innovativ. IN ist die lateinische Kurzform von Iesus Nazarenus (Jesus von Nazareth). Außerdem ist das Evangelische nicht out, sondern in.

Titelvorschlag Nr.4: **Evangelisch!**

Jede Gemeinde unseres Nachbarschaftsraums kann sich in diesem Titel wiederfinden. Man kann den Gemeindebrief auf den ersten Blick als solchen erkennen und weiß, wofür er steht: nämlich für das, was uns alle verbindet, das evangelisch-Sein – egal an oder in welchem Ort.

Titelvorschlag Nr.5: **Meine Kirche**

Wir suchen die Gemeinschaft, planen und feiern immer mehr gemeinsam Gottesdienste mit unseren Kindern, Jugendlichen und Senioren. Daher ist meine Kirche bereits jetzt nicht nur an meinem Wohnort.

Das Redaktionsteam

Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan

Was hat es damit auf sich?

Im Nachbarschaftsraum Bad Nauheim / Ober-Mörlen gibt es derzeit 8 Kirchengebäude, 8 Gemeindehäuser und 7 Pfarrhäuser. Deren Unterhalt und Pflege kosten eine Menge Geld, das zum Teil von den jeweiligen Gemeinden aufzubringen ist und zum Teil von der Landeskirche kommt. Mit dem dort seit einigen Jahren verfolgten Projekt „EKHN 2030“ sollen kirchliche Strukturen und Finanzen auf die seit langem sinkenden Mitgliederzahlen und bald auch spürbar sinkenden Kirchensteuereinnahmen angepasst werden. Klar, dass dabei auch die für die Gebäude aufzuwendenden Mittel in den Fokus geraten (müssen). Mindestens 20% weniger will die Landeskirche künftig dafür ausgeben, was, das muss man wohl nüchtern zugestehen, auch nötig ist.

Knappere Mittel = geringere Zuweisungen der Landeskirche für Gebäude

Nun wäre es einfach gewesen, die bestehenden Zuweisungen für Gebäude linear um 20% zu kürzen. Knappere Mittel können aber auch ein Anlass sein, mal genauer hinzuschauen und zu fragen: Welche Gebäude sind wirklich wichtig und verdienen weiterhin ein hohes Maß an finanzieller Unterstützung? Und welche Gebäude sind schlecht ausgelastet und dabei womöglich noch besonders finanzintensiv? Die Landeskirche hat sich im Grundsatz dafür entschieden, eine sol-

che Diskussion anzustoßen und mit dem Gebäudebedarfs- und –entwicklungsplan ein Instrument gewählt, das auf den ersten Blick ziemlich kompliziert aussieht, im Ergebnis aber wahrscheinlich tatsächlich zielführender ist als eine lineare Mittelkürzung.

Einordnung aller Gebäude in drei Kategorien

Ohne hier auf die Details eingehen zu können (und glauben Sie mir: die wollen Sie auch gar nicht wirklich wissen): Alle Gebäude werden hinsichtlich des mit ihnen verbundenen finanziellen Aufwands bewertet und in eine von drei Kategorien eingeordnet:

Kategorie A: Gebäude in dieser Kategorie sind von besonderer regionaler Bedeutung und erhalten deshalb Bauzuweisungen sowohl für Investitionen als auch für den Unterhalt. (Wieviel das genau ist, steht übrigens noch nicht fest, aller Voraussicht nach wird es aber weniger sein als bisher).

Kategorie B: Gebäude in dieser Kategorie werden aufgrund ihrer örtlichen Bedeutung als erhaltenswert angesehen. Die Landeskirche finanziert hier aber nur „konstruktive Maßnahmen an Dach und Fach“ (was immer das heißen mag) bzw. solche Maßnahmen, die für den Erhalt des Gebäudes zwingend erforderlich sind. Für den laufenden Unterhalt der Gebäude müssen die Gemeinden selbst aufkommen.

Kategorie C: Gebäude in dieser Kategorie sind aus Sicht der Landeskirche unter Umständen entbehrlich und erhalten keinerlei finanzielle Zuwendungen mehr.

Synode entscheidet im Herbst

Welches Gebäude in welche Kategorie eingeordnet wird, ist Ergebnis eines Verhandlungsprozesses, der seit einiger Zeit läuft und der im Herbst abgeschlossen sein soll. Das wichtigste Kriterium aus Sicht der Landeskirche ist dabei, dass die Zuwendungen für die Gebäude insgesamt tatsächlich um 20% sinken. Wichtig: Es geht hier NICHT darum, über die künftige Nutzung der Gebäude zu entscheiden und etwa einzelne Gebäude abzustoßen, sondern zunächst einmal NUR um die Frage, wie hoch die finanziellen Zuwendungen der Landeskirche in Zukunft ausfallen bzw. ob es überhaupt noch eine Zuwendung gibt. Weil es letztlich also um die Gelder der Landeskirche geht, entscheidet am Ende des Prozesses die Synode über den Gebäudeplan. Die Gemeinden oder der Nachbarschaftsraum können und sollen an der Erarbeitung des Plans mitwirken (und ihre Kenntnis der Verhältnisse vor Ort einbringen), beschließen diesen am Ende aber nicht und haben auch kein Einspruchsrecht.

Was die Gemeinden dann tun müssen

Die Gemeinden bzw. der Nachbarschaftsraum kommen anschließend ins Spiel: Wenn der Beschluss der Synode vorliegt und die Landeskirche den finanziellen Rahmen geklärt hat, wissen wir alle, mit welchen Mitteln wir für einzelne Gebäude im Nachbarschaftsraum künftig rechnen können. Alles, was darüber hinausgeht, muss von den Gemeinden selbst aufgebracht werden. Mit Blick auf die Gebäude der Kategorie C bedeutet dies: Wir müssen dann überlegen, welche finanziellen Mittel für den Erhalt und den Betrieb dieser Gebäude aufzubringen sind, ob wir die erforderlichen Mittel haben oder zusätzliche Einnahmen für diesen Zweck generieren können und, schließlich, ob wir uns diese Gebäude also leisten wollen und können. Das ist durchaus eine ergebnisoffene Diskussion: Es ist vorstellbar, dass ein bestimmtes Gebäude als so wichtig für das Gemeindeleben angesehen wird, dass hierfür Gemeindegeld bereitgestellt werden. Es könnte aber natürlich auch sein, dass solche Gebäude häufiger vermietet werden (müssen), um die erforderlichen Mittel zu generieren, oder dass man sich – mehr oder weniger schweren Herzens – davon trennt.



Die Bad Nauheimer Johanneskirche ist ein Beispiel dafür: Bereits vor Jahren hat der Kirchenvorstand in Bad Nauheim beschlossen, dieses Gebäude perspektivisch abzugeben, weil es nicht mehr wirklich benötigt wird und auf Dauer sehr viel Geld kostet. Der Plan, das Gebäude in ein stationäres Hospiz einzubringen, ist leider gescheitert, die Zukunft des Gebäudes damit derzeit noch offen. Als sehr sicher kann aber gelten: In 5 bis 10 Jahren wird das Gebäude der Johanneskirche nicht mehr zum Gebäudebestand der Gemeinden

im Nachbarschaftsraum gehören.

Im Grundsatz werden die Bemühungen aber natürlich darauf gerichtet sein, möglichst viele Gebäude weiter zu nutzen. Wie das gelingen kann, wird sicher noch viele spannende Diskussionen und auch die eine oder andere kreative Idee erfordern. Je mehr Menschen aus den Gemeinden sich daran aktiv beteiligen, desto besser! Wir halten Sie auf dem laufenden ...

Axel D. Angermann

1guteStundeGOTT

**Der besondere Gottesdienst mit offener Phase zum
Mitmachen und modernen Liedern**

Sorgenfrei?!

**Sonntag, 5. November 2023, 17 Uhr
Dankeskirche Bad Nauheim**

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de



Evangelische Kirche
in Bad Nauheim
und Ober-Mörlen

Taufen mit Bembel und Heilwasser

In der gesamten Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wurden vor dem Sommer Tauffeste organisiert. Auch die Regionen Bad Nauheim-Ober Mörlen und Niddatal haben am 24. Juni 2023 ein großes Tauffest gefeiert. Bei dem Fest am Schwalheimer Rad wurden 26 Täuflinge jeden Alters von Pfarrerin Susanne Pieper (Bad Nauheim), Pfarrer Michael Himmelreich (Assenheim) und Vikarin Dr. Yasmin Vetter (Schwalheim-Rödgen) bei bestem Wetter und mit Unterstützung von tatkräftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft.

Der Gottesdienst auf der sonnigen Wiese direkt vor dem berühmten Schwalheimer Mühlrad wurde von Frau Ursula Starke musikalisch unterstützt,



die mit ihrer Musik dafür sorgte, dass sich alle Gottesdienstteilnehmer in die Geschichte der Predigt versetzen konnten. Voller Spannung haben vor allem die Kinder der biblischen Geschichte der Sturmstillung gelauscht, in der Jesus einem tosenden Sturm Einhalt gebot. Die Kinder stellten gemeinsam mit lautem Klopfen das Peitschen der Wellen nach.

Nach dem Gottesdienst wurde an drei Stationen getauft, wobei regionale Bräuche mit neuen Ideen verknüpft wurden. Die Kreuze an den einzelnen Stationen wurden in Schwalheim von Herrn Götzmann handgeschnitzt. Getauft wurde mit regionalem Geschirr: einem Bembel und einer Keramikschale. Anknüpfend an alte Traditionen wurden alle Täuflinge mit Wasser aus dem Sauerbrunnen getauft. Die Taufstationen haben die Möglichkeit geboten, die Taufen sehr individuell zu gestalten. Dabei wurde viel gelacht und auch die eine oder andere Träne vergossen.

Bereits während der Taufen wurde schon für das leibliche und seelische Wohl gesorgt. So haben mehrere



Mitglieder der Kirchenvorstände und Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der gesamten Region die Gäste an 3 Grillständen mit Wurst, Gemüse und Grillkäse versorgt, und dank spontaner Salatspenden waren auch die Beilagen nicht zu knapp. Dies war vielleicht keine Speisung der Fünftausend, aber etwa 200 Menschen wurden satt und glücklich, und Clownin Madame



Pauline (Hildegard Luzius) brachte viele Kinderaugen mit riesigen Seifenblasen und Luftballon-Tieren zum Strahlen. Wer eine kleine Abkühlung brauchte, konnte sich eine Kugel Eis von Eismann Giuseppe holen.

All die wunderbaren Gäste, die Tauffamilien und Helfer aus der ganzen Region haben dafür gesorgt, dass dieses Fest ein wahres Beispiel von christlicher

Gemeinschaft wurde. Für alle Beteiligten war dies ein rundum gelungenes Fest, das seinem Motto „Weil du ein Segen bist“ mehr als gerecht wurde. Die Taufenden haben an dem Tag zwar selbst sehr viele Segen ausgesprochen, am Ende des Tages waren es aber sie selbst, die sich am gesegnesten fühlen durften.

Yasmin Vetter

Israel 2024 sehen und erleben

Manchmal kostet es etwas Mut, sich zu seinen Träumen zu bekennen. Für viele ist es ein Traum, einmal noch das Heilige Land zu sehen, die Stätten der Bibel, eine faszinierende Erfahrung zu allen Zeiten.

Vom **15. bis zum 21. Januar 2024** lädt die Reisemission Leipzig zu einer klassischen Rundreise durch Israel und Palästina ein. Die Route führt nach Nazareth und zum See Genezareth, nach Haifa, Jaffa und Bethlehem. Am Ende stehen drei Tage in und um Jerusalem und Bethlehem sowie ein Abstecher zum Toten Meer.



Gemeinsam unterwegs auf den Spuren Jesu
Foto: www.reisemission-leipzig.de

Die geistliche Begleitung dieser Reise hat **Pfr. i. R. Dr. Ulrich Becke** übernommen, der gerne weitere Auskunft erteilt (ulrich.becke@t-online.de, 0160 1502227)

Ein Leben in wachsenden Ringen Jubelkonfirmation in der Dankeskirche

Die Goldene Konfirmation fand mit 14 Ehemaligen und Pfarrerin Susanne Pieper schon im Mai statt. Zur Jubelkonfirmation der Jahrgänge 1963, 1958, 1953 und 1943 waren 35 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden mit vielen Angehörigen in die Dankeskirche gekommen. Dieses Jahr hatte zum ersten Mal Pfarrerin Meike Naumann den Gottesdienst übernommen. Er stand unter dem Motto „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“. So unterschiedlich wie die Bäume seien die Biografien der Menschen, die sich in der Kirche versammelt hätten. Schönes und Schweres habe es gegeben, und in beidem sei Wachstum gewesen. Nicht nur Margaretha Kinkel mit 93 Jahren, sondern auch die Jüngeren in den Siebzigern nähmen die Zukunft nicht mehr so unendlich wahr wie damals mit 14. „Mein Leben ändert sich ständig. Gott ist die Konstante, die bleibt“, versicherte Naumann.



Foto: Hanna v. Prosch

Noch einmal wurden die früheren Konfirmandinnen und Konfirmanden an die Stufen des Altars gerufen, der Segen erneuert, Danklieder gesungen, gebetet: „Bei dir bleiben – ein Leben lang.“ Danach waren alle zu einem Umtrunk eingeladen. So konnten sich alte Bekannte wieder begegnen, Erinnerungen ausgetauscht werden.

Die Kollekte war für die neue Orgel bestimmt: Auch eine Quelle der Freude für die alte und junge Generation.

Hanna v. Prosch

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de
Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:
ub@ev-kirche-bn.de

Ulrike Martin übernimmt eine Stelle in der Altenseelsorge des Ev. Dekanats Wetterau



Hallo,

als ausgebildete Gemeindepädagogin übernehme ich eine Stelle in der Altenseelsorge des Evangelischen Dekanats Wetterau. Seit 2018 war ich zunächst als Dekanatsjugendreferentin und zuletzt als Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Mittlere Wetterau tätig. Nun bin ich zum 1. Juli 2023 in die Altenseelsorge gewechselt und freue mich auf die neue Stelle.



Im Nachbarschaftsraum Bad Nauheim/ Ober-Mörlen bin ich für die Altenseelsorge im Elisabethhaus zuständig. Diese Stelle wurde neu geschaffen und dazu eine Konzeption für die Altenseelsorge erarbeitet. Mein Aufgabengebiet ist sehr vielfältig: Ich bin für die seelsorgerliche Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden sowie der Angehörigen der GfdE da. Außerdem werde ich regel-

mäßig Gottesdienste und Andachten feiern sowie weitere Einzel- und Gruppenangebote machen. Mir ist es ein großes Anliegen, für die Menschen da zu sein und ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bewohner zu haben.

Privat koche ich gerne (am liebsten asiatische und mediterrane Gerichte), reise und liebe es, fremde Länder und Kulturen kennenzulernen. Sportlich bin ich mit Walken und Wandern unterwegs. Besondere Freude macht mir das Ukulele spielen, welches ich im Moment noch lerne.

Zu meinem Aufgabengebiet gehört auch die Vernetzung mit den Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums und deren Gruppen in der Altenseelsorge. Hier kann ich mir auch Angebote in der Zusammenarbeit mit anderen Zielgruppen wie Kindern und Konfirmanden vorstellen. Ich freue mich, hier in der Region im Konfiprojekt mitzuarbeiten, weitere Projekte sind bereits in Vorbereitung.

Wenn Sie Ideen oder Wünsche zum Thema intergenerative Arbeit im Nachbarschaftsraum haben, sprechen Sie mich gerne an. Die Kontaktdaten entnehmen Sie dem Gemeindebrief. Ich würde mich freuen, wenn wir uns begegnen und ins Gespräch kommen.

Ulrike Martin

Neuer Schwung aus Indien

Im Juni besuchte eine Gruppe indischer Jugendlicher unser Dekanat Wetterau. Zur deutsch-indischen Jugendbegegnung war die Gruppe gemeinsam mit zwei Pastoren aus Nordindien angereist. Sie gehören alle zur Partnerdiözese Amritsar des Evangelischen Dekanats Wetterau. Zwei der Jugendlichen kamen direkt aus Jammu, der Partnergemeinde unseres Nachbarrschaftsraums in Indien.



Ankunft am Flughafen, Foto privat

2,5 Wochen verbrachten die Gäste aus Indien in der Wetterau und auf dem Kirchentag in Nürnberg.

Die Begegnung stand unter dem Motto „Together 4 a better world“, und so widmete sich das Programm immer wieder den Schwerpunktthemen wie Demokratie, Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Klimaschutz. Es gab viele angeregte Gespräche und Diskussionen über zukünftige und aktuelle Herausforderungen der Jugendlichen aus beiden Ländern, zum Beispiel auch mit Schüler*innen beim Besuch der St. Lioba Schule in Bad Nauheim.

Während des Aufenthalts in Gastfamilien gab es viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und viele Einblicke in die jeweils andere Kultur. Gemeinsam wurde musiziert und gesungen. Aber auch kulinarisch fand ein Austausch statt: Zusammen kochte die Gruppe aus deutschen und indischen Jugendlichen etwa ein traditionelles indisches Dal oder die typische Frankfurter Grüne Soße. Das erste und das letzte Wochenende verbrachte die ganze Gruppe gemeinsam in zwei Übernachtungshäusern in Schotten und Bad Nauheim, wo sie sich selbst versorgten.

Der Besuch umliegender Sehenswürdigkeiten und historischer Orte durfte im Programm nicht fehlen. So ging es unter anderem in den Hessenpark, an den Rhein und ins Kloster Eberbach sowie auf den Hoherodskopf. Auf der Sommerrodelbahn hatten alle viel Spaß. Thematisch passten die Informationen über die Flora und Fauna und die Entstehung des Vulkangebirges zum Motto der Begegnung, ebenso wie eine Führung mit dem Bad Nauheimer Revierförster durch den Bad Nauheimer Wald, der die indischen Jugendlichen mit seiner Größe und dem teils jahrhundertealten Baumbestand sehr beeindruckte. Aber auch für Shopping in Frankfurt und Bad Nauheim, gemeinsames Döner-Essen oder die Teilnahme am Fernsehgottesdienst in der Christuskirche Bad Vilbel fand sich genügend Zeit.

Beim Abschlussgottesdienst in Berstadt war die Verbundenheit im Glauben spür- und hörbar. Die indischen Gäste präsentierten Lieder und Klänge in ihrer Muttersprache. Als Dankeschön hatten sie außerdem Geschenke aus Indien für alle Gastfamilien und Wegbegleiter mitgebracht. Zum Teil sind neue Freundschaften entstanden, andere haben sich vertieft. „Wir bedanken uns für all die Liebe und Gastfreundschaft, die wir hier erfahren haben“, sagte Samson Ram. „Wir wünschen uns, dass ihr uns ganz bald in unserer Heimat besuchen kommt und wir uns revanchieren können.“ Ein möglicher Termin für den Rückbesuch ist die Zeit Ende September/Anfang Oktober 2024. Nähere Informationen erteilt Peter Bergmann (Tel. 06031/16154-21, peter.bergmann@ekhn.de)

Wenn der Bischof der Diözese Amritsar am 17. September die Predigt in der Bad Nauheimer Dankeskirche hält, wird es auch die Möglichkeit zu Gesprächen geben. Wer mehr über die Situation der Menschen in Indien und über unse-



Der Bischof der Diözese Amritsar, Pradeep Kumar Samantaroy, wird in Bad Nauheim predigen. (Foto P. Noss)

re Partnerschaft erfahren sowie dem charismatischen Bischof intensiver kennenlernen möchte, ist schon im Vorfeld am 11. September um 20 Uhr herzlich zu einem Abend der Begegnung eingeladen. Nähere Informationen erteilt Pfarrer Siegfried Nickel (Tel. 06031/16154-20 siegfried.nickel@ekhn.de)

Anna Hortien / Siegfried Nickel

Internationales Plätzchenbacken für Jung und Alt

**am 26.11.2023 um 15:00 Uhr
in der Wilhelmskirche**
in Kooperation mit dem
Internationalen Club Bad Nauheim
Wir lernen Plätzchenrezepte aus
verschiedenen Ländern kennen.
Wir backen die Plätzchen und
genießen sie in fröhlicher Runde.

Regina Reitz



Foto: G. Leichtweiß

Den Frieden suchen! – Wege des Friedens gehen!

Ökumenischer Pilgerweg des Friedens

Vor 375 Jahren beendete der Westfälische Friede den Dreißigjährigen Krieg.

Ein Segen für alle deutsche Nationen und besonders für die konfessionell so zersplitterte Wetterau.

Heute tobt in Europa wieder Krieg zwischen Staaten, und so stellen sich die Fragen nach dem Frieden ganz neu. Doch da sind ja nicht nur die Fragen des Friedens zwischen den

Nationen, die uns aktuell bewegen, sondern auch die nach dem Frieden in unserer Gesellschaft, mit den Nachbarn, in der Familie und in uns selbst.

Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu machen, den inneren und äußeren. Im Rhythmus der Schritte wollen wir unse-

ren Gedanken freien Raum geben, aber auch die Welt um uns erleben.

Kurze Impulse entlang der Strecke laden ein, Gedanken zu sortieren oder einmal auf ganz neue Wege zu schi-
cken, aber auch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Laufen werden wir von der evangelischen Kirche von Langenhain-Ziegenberg über Ober- und Nieder-Mörlen zur

katholischen St. Bonifatius-Kirche in Bad Nauheim. Die Wegstrecke beträgt etwa 12 km und führt auf befestigten Wegen durch leicht welliges Gelände. Eine entsprechende Kondition ist Voraussetzung. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus.



- Start:** Samstag 14.10.2023, 10:00 Uhr Bahnhof Bad Nauheim (rechts neben dem Bahnhofsgebäude)
- Ende:** voraussichtlich gegen 16:30 Uhr an der St. Bonifatius-Kirche, Bad Nauheim
- Kosten:** TNB: € 15,00 für Pilgerbegleitung und Organisation; zzgl. Busticket
- Mitzubringen:** Rucksack mit Verpflegung, ausreichend Getränke, festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung,
- Leitung:** Andreas Münster (Referent für Spiritualität, kath.)
Siegfried Nickel (Ausgebildeter Pilgerbegleiter und Pfarrer, ev.)
- Anmeldung:** Telefon: 06031 / 16 27 800
E-Mail: info@familienbildungwetterau.de



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
EVANGELISCHES DEKANAT WETTERAU

VERANSTALTUNGEN IM HERBST 2023

12. Oktober, 18 Uhr, Dankeskirche:

Gottesdienst „Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“

In Deutschland sterben täglich 51 Frauen an den Folgen einer Brustkrebserkrankung. Die Aktion „Lucia – Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten“ will auf die Anliegen von betroffenen Frauen und Männern hinweisen. Im Gottesdienst, der von Frauen der Bad Nauheimer Gruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“, der Kirchengemeinde und des Dekanatsfrauenausschusses gestaltet wird, können wir unserer Sorge und Trauer Raum geben und neue Kraft für die Zukunft schöpfen.

16. November, 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Rödgen

Starke Frauen in der Bibel: Ein Abend mit Mirjam, Rut und Noomi

Leitung: Vikarin Yasmin Vetter

Anmeldung bis 09.11.2023 bei karola@odenweller.de

30. November, 17 – 20 Uhr, Pfarrscheune Steinfurth

Innehalten im Advent - Besinnliches und Kreatives

In ruhiger, besinnlicher Atmosphäre halten wir inne, hören Gedanken zum Advent und binden einen Adventsgruß für zuhause.

Kosten: 5 Euro zzgl. Material, Leitung: DFA-Frauen

Anmeldung bis 24.11.2023 bei Birgit-Reich@web.de

Das Programm des Frauenkreises von September bis November

Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde lädt herzlich ein zu den kommenden Treffen in der Wilhelmskirche. Wir kommen jeweils am dritten Mittwoch des Monats um 15:30 Uhr zusammen.

20. September, 15:30 Uhr Segen – was ist das für mich?

18. Oktober, 15:15 Uhr Fahrt zum Musikinstrumentenmuseum in Ortenberg/Lißberg mit musikalischen Kostproben
Anmeldung im Gemeindebüro unter 06032/2938.

15. November, 15:30 Uhr „Stehrümchen oder Kostbarkeit? Wertvolle Erinnerungen in meinem Leben“ – Jede bringt etwas Eigenes mit
Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Susanne Pieper

Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 06031 4455

Zuhause glücklich!

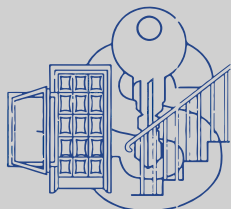


Internet: friedberg.gfds-ambulant.de

Weil wir da sind.

Ambulante Pflege · **Diakoniestation Friedberg**

Anzeige



SCHLOSSEREI SCHULMEYER

STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- Wintergärten
- Tore
- Fenster
- Markisen
- Türen
- Rolläden
- Geländer
- Feuerschutztüren

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Anzeige

TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr





Nach der Schlossbesichtigung in Laubach (Foto: Krug)

Sag mir, wo die Männer sind...

Vor 25 Jahren wurde der Kreis „MÄNNERFRÜHSTÜCK“ gegründet.

Vor fünfundzwanzig Jahren, am 27. Oktober 1998, trafen sich zum ersten Male Männer aus den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Bad Nauheim im Seniorentreff in Nieder-Mörlen. Der damalige Gemeindepfarrer Jörg Michael Schlösser hatte gemeinsam mit dem gerade in Ruhestand gegangenen Bad Nauheimer Gemeindepfarrer Dieter Ruhland eingeladen. Man ‚beschnupperte‘ sich zuerst, gab es doch damals in den Gemeinden vielfach rührige Frauenkreise, aber nichts für Männer. Diese Lücke sollte geschlossen werden mit einem übergemeindlichen und überkonfessionellen Treff für Männer. Und weil es von Anfang an um ‚rüstige Rentner‘ ging, konnte man sich jeweils dienstags vormittags treffen, miteinander frühstücken und sich über Gott und die Welt austauschen. So entstand das MÄNNERFRÜHSTÜCK.

Und so ist das bis heute geblieben: Fast fünfhundert Mal traf man sich inzwischen unter der Leitung von Pfr. i.R. Dieter Ruhland. ‚Corona‘ hatte die vollen fünfhundert verhindert.

Abwechslungsreiche Themen aus Leben und Glauben beschäftigten den Kreis seither mit Beiträgen aus den eigenen Reihen und manchmal auch mit kompetenten Gästen. So war schon Kirchenpräsident Dr. Volker Jung zu Gast, auch Frauen und ‚weltliche Referenten‘ gaben Impulse und machten nachdenklich, wie etwa die damalige Vorsitzende des Ausländerbeirats und der derzeitige Seniorenbeiratsvorsitzende, und dann auch Gespräche mit der Beauftragten für die ökologische Nachhaltigkeit in der Stadt und dem Gesprächspartner des BUND. Ein Besuch in der hiesigen Kläranlage machte das

Problem der Abwasserentsorgung erlebbar. Gesellschaftliche Fragen wurden ebenso diskutiert, und so schickte der Kreis im Frühjahr einen Brief zur Flüchtlingsfrage an den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein.

Fragen des Glaubens und der Ökumene lösten vielfach Nachdenken und Gespräche aus.

Es gehörte auch dazu, dass man sich jährlich auf Reisen begab. Berlin war ein Ziel, und im Lutherjahr 2017 die Partnergemeinde Torgau mit Wittenberg, daneben Worms (Reichstag 1521), die Pfalz, das Kloster Münster-schwarzach und viele mehr. Zuletzt war man in Laubach und besichtigte das Schloss mit seiner reichen, eindrucklichen, bis in die Anfänge der Buchdruckerkunst zurückreichenden Bibliothek.



MÄNNERFRÜHSTÜCK

Natürlich hat sich der Kreis in den Jahren verändert. Immer wieder sind neue Gesichter hinzugestoßen.

Darüber sind die nicht mehr lebenden Freunde nicht vergessen. Am 22. Oktober will das MÄNNERFRÜHSTÜCK das kleine Jubiläum mit einem Gottesdienst und anschließenden Empfang feiern. ‚Sag mir, wo die Männer sind, wo sind sie geblieben...‘ So heißt es (abgewandelt) in einem Song. Man muss sie suchen. Aber sie sind da.

Herzliche Einladung an interessierte Männer. Näheres über Pfr. i.R. Dieter Ruhland.

Pfr. i.R. Dieter Ruhland


HÖRSTERLAND
 Natur • Pflege • Garten

Stefanie Zorn
 Lessingstraße 2
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 / 8672190
 Mobil: 0170 / 5415372

- ② Gartengestaltung
- ② Grabgestaltung
- ② Gartenpflege
- ② Grabpflege
- ② Dauergrabpflege



www.hoersterland.de | info@hoersterland.de



Rechtsanwältin Frederike Osbeck

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Wilhelmstraße 2 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: 06032 - 3073070 · Fax: 06032 - 3073071

E-Mail: info@kanzlei-osbeck.de

Homepage: kanzlei-osbeck.de

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/91 70 0 e-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32/91 70 30 web: www.bnwobau.de

Diakoniewerk Elisabethhaus



Wir schaffen Freiräume
durch individuelle
Pflege- und
Betreuungsangebote!

Tagespflege

stationäre Pflege

**Kurzzeit- und
Verhinderungspflege**

betreutes Wohnen



Gesellschaft für
diakonische Einrichtungen
in Hessen und Nassau mbH

Diakoniewerk Elisabethhaus

Zanderstrasse 19

61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-3460

info.elisabethhaus@gfde.de - www.elisabethhaus.de

Unsere Gottesdienste

In der Übersicht finden Sie alle Gottesdienste in der Kernstadtgemeinde, in Nieder-Mörlen, in Steinfurth und Wisselsheim sowie in Rödgen und Schwalheim.

Wir haben die Gottesdienste in unserer Gemeinde farblich hervorgehoben.

September 2023

So, 3. September 13. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Präd. Dr. Fanger	mit Abendmahl und Kirchencafe
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Präd. Dr. Fanger	mit Abendmahl
	17:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	Einschulungs-Gd
Mi, 6. September	09:00	Steinfurth	Pfrn. Meinecke	Ökum. Einschulungs-Gd
Do, 7. September	08:15	Steinfurth	Pfrn. Meinecke	Ökum. Gd zum Schulanfang
So, 10. September 14. So. n. Trinitatis	10:00	Schwalheim	Pfrn. Wirth	anschl. Gemeindeversammlung
	11:00	Steinfurth (Rosensaal)	Präd. Jägers	zur Kirmes
	11:30	Bad Nauheim	Pfarteam	Gemeindefest
Sa, 16. September	16:00	Bad Nauheim (Wiki)	Pfrn. Pieper + Team	Gd mit der Kirchenmaus
So, 17. September 15. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Präd. Jägers	
	10:00	Bad Nauheim	Bischof Samantaroy	mit Gästen aus der indischen Partnerdiözese
	11:00	Wisselsheim	Präd. Jägers	
So, 24. September 16. So. n. Trinitatis	09:30	Schwalheim	Vikarin Vetter	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	
	10:45	Rödgen	Vikarin Vetter	
Sa, 30. September	10:00	Schwalheim (Gemeindehaus)	Regina Reitz + Team	Kinderkirche

Oktober 2023

So, 1. Oktober 17. So. n. Trinitatis	14:00	Hofgut Wisselsheim	Pfarteam	Erntedank-Gottesdienst
So, 8. Oktober 18. So. n. Trinitatis	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Meinecke + AK "Brot für die Welt"	mit Abendmahl
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	
So, 15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Wagner-Schwalbe	mit Taufe, anschl. Gemeindeversammlung
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	
So, 22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	10:00	Rödgen	Dr. York Fanger	anschl. Gemeindeversammlung
So, 29. Oktober 21 So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Meinecke	
Di, 31. Oktober Reformationstag	19:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	



November 2023

So, 5. November 22. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Präd. Bechstein-Walter	mit Abendmahl
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Meinecke	mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Präd. Bechstein-Walter	mit Abendmahl
	17:00	Bad Nauheim	GuGo-Team	1guteStundeGOTT
So, 12. November 23. So. n. Trinitatis	09:30	Schwalheim	Präd. Auel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	10:45	Rödgen	Präd. Auel	
	17:00	Bad Nauheim (WiKi)	Ulrich Becke + Team	Jazz + Texte
So, 19. November 24. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Präd. Auel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	
	11:00	Wisselsheim	Präd. Auel	
Mi, 22. November Buß- und Betttag	19:30	Nieder-Mörlen	Pfr. Nickel + Team	
Sa, 25. November	10:00	Steinfurth	Regina Reitz + Team	Kinderkirche
So, 26. November Ewigkeitssonntag	09:30	Schwalheim	Wirth / Vetter	
	09:30	Steinfurth	Präd. Jägers	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	10:45	Rödgen	Wirth / Vetter	
	11:00	Wisselsheim	Präd. Jägers	
	17:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper + Team	Taize-Gd

Dezember 2023

So, 3. Dezember 1. Advent	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Meinecke + AK "Brot für die Welt"	mit Abendmahl
	14:00	Steinfurth	Präd. Efler	Für Groß und Klein zum 1. Advent



In diesem Saal der Orgelwerkstatt Klais in Bonn wird unsere neue Orgel zuerst aufgebaut. (Foto: v.Prosch)

Der Zeitplan für die neue Orgel wird konkret

Sobald der Kirchenvorstand im September die endgültige Entscheidung über die Größe unserer neuen Orgel getroffen hat, kann die Firma Klais die letzten Planungen abschließen und mit dem Bau des Instruments in der Bonner Firmenwerkstatt beginnen. Die Orgel wird dort bis April oder Mai 2024 spielfertig aufgebaut. Vor dem Transport nach Bad Nauheim wird sie wieder zerlegt.

Für uns gilt es in der Zwischenzeit, die Dankeskirche für den Einbau der Orgel vorzubereiten. Zuerst muss die alte Orgel abgebaut werden. Sie soll bis auf die Pfeifen, die in die neue Orgel übernommen werden, verkauft werden. Der Erlös fließt selbstverständlich in das Orgelbauprojekt.

Danach wird der Raum auf der Orgelepore renoviert und der Wasserschaden im Bereich der Orgel beseitigt. Der Sockel der Orgel wird restauriert. Dies bedeutet, dass wir im ersten

Halbjahr 2024 eine große Baustelle in der Kirche haben werden. Insbesondere in der Zeit des Aufbaus der Orgel wird mit Einschränkungen zu rechnen sein, weil die Orgelpfeifen in der Kirche zwischengelagert werden müssen.

- 1. Quartal 2024:
Abbau der alten Orgel und Renovierung**
- 2. Quartal 2024:
Einbau der neuen Orgel von Firma Klais**
- 3. Quartal 2024:
Etwa dreimonatige Intonation durch Andreas Saage - Jede einzelne Pfeife wird dabei klanglich exakt auf den Kirchenraum abgestimmt.**
- 4. Quartal 2024:
Einweihung der neuen „Klangquelle“ mit einem großen Festprogramm.**

Freuen Sie sich mit uns auf Ihre, auf unsere neue Orgel!

Den Fortschritt können Sie in Kürze unter www.orgel-dankeskirche.de verfolgen.

Werden Sie Klangstifterin und Klangstifter!

Sie fühlen sich der Dankeskirche und unserer neuen Orgel sehr verbunden?

Ihnen gibt die Musik viel und Sie möchten der Musik etwas zurückgeben?

Sie möchten mithelfen, die Finanzierung der neuen Orgel sicherzustellen?

Dann werden Sie Klangstifterin und Klangstifter!

Seit Ende 2017 haben viele Orgelfreundinnen und -freunde durch Spenden geholfen, dass wir 2024 das neue Instrument von der Firma Klais in Bonn bauen lassen können. Es ist eine beachtliche Summe zusammen gekommen, aber noch nicht genug zur vollständigen Finanzierung. Diese wird zwar durch ein Darlehen der Landeskirche sichergestellt, das aber in den nächsten Jahren zurückgezahlt werden muss.

Dafür brauchen wir weiterhin Menschen, die spenden. Am besten regelmäßig und so lange, bis das Darlehen für die Orgel abbezahlt ist. Auch Firmen sind dazu herzlich eingeladen!

Am einfachsten geht das mit einem Dauerauftrag. Dann können Sie und auch wir besser kalkulieren. Zum Beispiel mit monatlich 100 Euro. Das sind stattliche 1.200 Euro im Jahr für Ihre neue Orgel in der Dankeskirche.

Wir nennen Sie als die Klangstifter und Klangstifterin in einer eigenen Rubrik



Orgeldetailsicht (Animation: Klais)

auf Wunsch auf unserer Homepage, im Stifterbuch oder/und der Festschrift zur Einweihung. Sie erhalten selbstverständlich eine jährliche Spendenbescheinigung.

Außerdem bekommen alle Klangstifter und Klangstifterinnen ab einer jährlichen Spendensumme von 500 Euro freien Eintritt für kostenpflichtige Konzerte in der Dankeskirche. Genauere Informationen gibt es auf einem neuen Flyer, der noch in Arbeit ist.

Hanna von Prosch

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim.

Stichwort: „Klangstifter Orgel Dankeskirche“

Sparkasse Oberhessen IBAN DE09 5185 0079 0030 0016 21

Volksbank Mittelhessen IBAN DE83 5139 0000 0089 3284 03



Das Klarinettenensemble des Heeresmusikkorps Kassel (Foto: Bundeswehr / Anne Weinrich)

Mit Holz und Blech von Klassik bis Jazz

Heeresmusikkorps Kassel spielt am 7. September für die neue Orgel

Benefizkonzerte sind für das Heeresmusikkorps Kassel ebenso Tradition wie offizielle Anlässe und militärische Zeremonien. Am Donnerstag, dem 7. September, um 19 Uhr spielt das Korps mit seinen Kammermusikensembles in der Dankeskirche ein Benefizkonzert für die neue Orgel.

„Mit Holz und Blech von Klassik bis Jazz“ lautet der Titel, was bereits andeutet, dass klassische und populäre Klänge in verschiedenen Kammermusikbesetzungen zu erwarten sind. Denn die 20 Berufsmusikerinnen und –musiker unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Andreas Alschinger sind in vielen Genres zu Hause.

So geht es bei Mozart mal klassisch im Blechbläserklang zu, oder es wird „ganz bunt“ mit

dem Perkussionensemble. Klarinette und Fagott treten solistisch mit Klavier auf. Die Flöte lädt zum Tango von Astor Piazzolla ein, Filmmusik, Musik aus „König der Löwen“ und Songs von Queen spielt das Klarinettenensemble, und natürlich bewegen heißes Blech und Swing das Publikum.

Ziel der Benefizkonzerte des Heeresmusikkorps ist, möglichst viel Einnahmen für den guten Zweck zu erspielen. Karten zu 20 Euro (ermäßigt 17 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei), gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung am Park, Aliceplatz 3-4, im Gemeindebüro, Wilhelmstraße 12, und an der Abendkasse. Die Plätze sind nicht numeriert.

Hanna von Prosch

Das Dankeskirchen-Orgel-ABC: „S“

Salicional, Schwebung, Septime, Sesquialter, Streicher, Subbass

Unzählige Registernamen beginnen mit dem Buchstaben `S`, einige davon sind tatsächlich auch Bestandteil unserer geplanten Disposition.

Die Bezeichnung `Streicher` ist ein Oberbegriff und bezeichnet im Orchesterzusammenhang eine Instrumentenfamilie, zu der die Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe gehören. Im Orgelkontext sind damit Pfeifen gemeint, die aus Metall und schmal gebaut sind, d.h. im Verhältnis zur Größe einen geringen Durchmesser aufweisen. Charakteristisch ist ein bestimmtes Anblasgeräusch, das als `Strich` bezeichnet wird und entfernt an das Geräusch erinnert, das ein Bogen auf einer Saite hervorruft.

Zu den Streichern in der Orgel gehören bei uns die Register Salicional und Schwebung. Die Schwebung wird ab-

sichtlich ganz leicht höher gestimmt, so dass sich ein wunderschöner, schwebender Klang zwischen der Schwebung und einem `richtig` gestimmten streichenden Register ergibt.

Septime und Sesquialter sind Obertonregister, bei der Sesquialter erklingen sogar mehrere Töne gleichzeitig. Im Gegensatz dazu gehört das Subbassregister klanglich gesehen zum Tieftonbereich der Orgel. Hier kommen unsere großen Holzpfeifen aus dem Jahre 1906 zum Einsatz. Zum Glück haben wir hier richtig gute Qualität aus der Erbauerzeit der Kirche für das Projekt einzubringen, denn die Holzpreise haben sich seit Beginn unserer Planungen rasant entwickelt!

Kantor Frank Scheffler



GROSSE ORGEL
DANKESKIRCHE

Anzeige

Wir helfen Ihnen ...



Sanitätshaus
WINTER
Orthopädie- und Reha-technik

**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · www.sanitaetshaus-winter.de

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Dankeskirche

Donnerstag, 07. September, 19:00 Uhr

Mit Holz und Blech von Klassik bis Jazz

Benefizkonzert für die neue Klais-Orgel

Kammerensembles des Heeresmusikkorps Kassel

Leitung: Oberstabsfeldwebel Andreas Alschinger

Eintritt: 20 Euro (erm. 17 Euro),

Vorverkauf: Buchhandlung am Park, Aliceplatz 3-4, Gemeindebüro
Wilhelmstraße 12 und an der Abendkasse.

Sonntag, 17. September, 17:00 Uhr

Gospel meets Hospiz

Konzert zum Jubiläum des Bad Nauheimer Hospizvereins

Leitung: Kantor Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Dienstag, 03. Oktober, 19:00 Uhr

W. A. Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Kantorei der Dankeskirche, Solisten, Orchester,

Leitung: Kantor Frank Scheffler

Konzert im Rahmen der Wetterauer Kirchenmusiktage

Eintritt: 21 Euro (erm. 18 Euro),

Vorverkauf: Buchhandlung am Park, Aliceplatz 3-4, Gemeindebüro
Wilhelmstraße 12 und an der Abendkasse

Samstag, 18. November, 17:00 Uhr

Bach-Clavierzyklus III

Benefizkonzert für die neue Klais-Orgel

Englische Suiten 4-6

Cembalo und Truhenorgel: Kantor Frank Scheffler

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Vorschau:

Sonntag, 03. Dezember, 16:00 Uhr, St. Bonifatius

Ökumenisches Adventssingen

Samstag, 09. Dezember, 17:00 Uhr, Dankeskirche

J. S. Bach, Weihnachtsoratorium 1-3

mit der Kantorei der Dankeskirche

Sing mit im Kinderchor!

Eingeladen sind alle Kinder, die gerne singen oder es lernen wollen, die gerne bei Auftritten z. B. in der Kirche oder bei Kinderchortreffen mitmachen wollen, die neugierig sind und einmal zu einer Schnupperprobe kommen wollen.

Probentag ist der Donnerstag, Probenort die Wilhelmskirche. Die Proben starten wieder am 14. September 2023 zu folgenden Uhrzeiten:

16:15 – 17:00 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren bis einschließlich 1. Schuljahr

17:15 – 18:00 Uhr
für Kinder vom 2. bis 4. Schuljahr

Sin-gen, Sin-gen macht Spaß!

Sin-gen, Sin-gen macht stark! Geht es
rauf o-der run-ter, Sin-gen macht uns mun-ter!

Wenn wir mit - ein - an - der sin - gen,
hört mal her, wie schön wir klin - gen:

Sin-gen, Sin-gen macht Spaß!

Der Jugendchor lädt dich ein!

Wir singen gerne mehrstimmig und in unterschiedlichen Sprachen. Wir singen Kirchenlieder und Popsongs, die wir bei Konzerten und in Gottesdiensten präsentieren. Wir singen mit großer Freude und würden gerne wieder eine größere Gruppe werden. Denn: Mit vielen Sängerinnen und Sängern macht es noch viel mehr Spaß!

Wir proben donnerstags von 18.15 bis 19.00 Uhr in der Wilhelmskirche und laden alle Jugendlichen ab der 5. Klasse zum Mitsingen ein.

Für Kontakt und weitere Auskünfte steht gerne die Leiterin des Kinder- und des Jugendchores, Ursula Starke (Tel 935936), zur Verfügung.

Wenn alle Sinne angesprochen werden

Eltern singen mit ihren Babys und Kleinkindern in der Wilhelmskirche

Musik hellt das Gemüt auf, verbindet Menschen und trägt sogar zu einem besseren Gedächtnis und verbesserten kognitiven Fähigkeiten bei. Gerade bei Säuglingen und Kleinkindern ist die Wirkung von Musik besonders positiv. In Kombination mit spielerischen Elementen werden Persönlichkeitsmerkmale wie Hilfsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit gefördert. Geschieht das Ganze dann auch noch gemeinsam mit einem Elternteil, erhöht dies nicht nur das Wohlbefinden beider, sondern stärkt auch die Eltern-Kind-Bindung. Und genau hier kommen Kinderkantorin Ursula Starke und Gemeindepädagogin Regina Reitz ins Spiel.

„Singen mit Kindern von 0 bis 18 Monaten“ lautet der Name eines Pilotprojektes, das die beiden regelmäßig in der Bad Nauheimer Wilhelmskirche anbieten. Mütter, Väter, Omas oder Opas sind herzlich eingeladen, samt Nachwuchs bzw. Enkel oder Enkelin daran teilzunehmen, um gemeinsam Lieder zu singen und einfach eine schöne Zeit zu haben. Zusätzlich kommen Tücher, Seifenblasen oder Rasseln zum Einsatz, die die kleinen Teilnehmenden je nach Lust und Können benutzen.

Die Idee für das Pilotprojekt hat Starke von einer Berliner Kollegin. „Das ursprüngliche Konzept stammt aus Dänemark. Eine Studie der evangelischen Kirche dort zeigte, dass das gemeinsa-

me Singen mit den Eltern viele positive Effekte auf das Kind hat. Genau das macht dieses Projekt so besonders“, erklärt Starke. „Zudem möchten wir mit dem Angebot auch die Gemeinschaft unter der Elternschaft stärken. Viele knüpfen hier neue Kontakte. Und da wir auch bewusst Kirchenlieder singen, tragen wir unseren Glauben an die Teilnehmenden heran und zeigen so, dass die Kirche für ihre Gemeinde und Familien da ist.“, ergänzt Reitz.

Viel Spaß hatten die Teilnehmenden auch an einem Donnerstag im Juni. Fünf Mütter samt Nachwuchs saßen auf Isomatten, die Starke und Reitz zuvor im Kreis ausgelegt hatten. Drei Triangelschläge markierten den Beginn des rund 30-minütigen Singens. Es wurden sowohl klassische Kinderlieder als auch kirchliche Lieder gesungen. Mal wurde im Kreis gelaufen, mal spielte Reitz auf der Gitarre. Highlight war ein großes Tuch, das von den Müttern gehalten wurde. Die Kleinen saßen darunter oder konnten nach Lust und Laune darunter durchkrabbeln. „Die Interaktion mit den Kindern steht bei allem im Fokus. Wir regen die Eltern an, die Nasen oder Ohren ihrer Kinder zu berühren, wenn in einem Lied davon gesungen wird. Bei einem anderen Lied können sich die Kinder mit Rasseln beteiligen“, sagt Reitz.

Zwang herrscht keiner, und auch die Eltern sollen diese 30 Minuten ganz

bewusst genießen können. Überhaupt ist das Angebot offen angelegt. Es gibt keine Verpflichtung zur Teilnahme. Nur um eine Anmeldung bis zum Tag vor dem jeweiligen Termin wird zwecks Planung gebeten.

„Wir waren jetzt das zweite Mal spontan hier und sind begeistert. Mein Kind liebt die Musik, klatscht gerne dabei und hat einfach Spaß. Wir finden es super, dass es so ein Angebot gibt“, beschreibt Jenna Herget ihre Erfahrung mit dem Pilotprojekt. Auch Vanessa Kohtz sieht das ähnlich: „Gerade die Seifenblasen sind für die Kinder besonders schön. Es werden alle Sinne angesprochen, was ich toll finde. Wir kommen auf jeden Fall wieder“, sagt sie zum Abschluss.

Ursula Starke und Regina Reitz



Termine für die Baby-Kirchenlieder im zweiten Halbjahr:

Freitag, 15. September - Donnerstag, 21. September - Freitag, 6. Oktober - Freitag, 13. Oktober - Freitag, 20. Oktober - Freitag, 17. November - Donnerstag, 23. November - Freitag, 1. Dezember - Freitag, 8. Dezember - Freitag, 15. Dezember



Was unsere Welt zusammenhält

Immer mehr scheint sie aus den Fugen zu geraten, unsere Erde. Kriege, Naturkatastrophen, Hungersnöte, Massenfluchtbewegungen und die Sorge vor einer ungebremsten, menschengemachten Klimakatastrophe machen Angst vor der Zukunft. Angst aber verstellt den Blick auf die realen Möglichkeiten und Chancen, bringt die Menschen gegeneinander auf, hindert sie daran, solidarisch und tatkräftig den

Übeln und Gefahren zu begegnen. Dabei können wir alle so unendlich viel tun, um diese gefährdete Welt besser und sicherer zu machen. In seinem Veranstaltungsprogramm für den Herbst wollen der Verein Bad Nauheim – fair wandeln e.V. und sein Weltladen den Blick weiten für die Ursachen unserer derzeitigen Probleme, Lösungswege aufzeigen, Mut machen zur Solidarität, denn gemeinsam ist man am stärksten.

Unsere Veranstaltungen im Herbst

Samstag, 16. September, 17:00 Uhr, Filmbühne Bad Nauheim

In Kooperation mit dem Internationalen Club Bad Nauheim zeigen wir den Film

„Haus ohne Dach“

Die in Kurdistan geborenen, aber in Stuttgart aufgewachsenen Geschwister Alan, Jan und Liya wollen den letzten Willen ihrer Mutter erfüllen. Sie wollte in ihrem Heimatdorf neben dem im Irakkrieg unter dem Regime von Saddam Hussein getöteten Vater beerdigt werden. Auf ihrer Reise in den kurdischen Teil des Iraks werden die Geschwister nicht nur mit ihren Verwandten konfrontiert, die mit dem letzten Wunsch der Mutter nicht einverstanden sind, sondern auch mit der Tatsache, dass sie selbst sich in den letzten Jahren geistig von ihrer alten Heimat distanziert und nunmehr alle ein ganz eigenes Leben begonnen haben. Die Konflikte in ihrem Heimatland, das ihnen fremd geworden ist, spitzen sich zu, und ihre prekäre Reise steuert auf eine Katastrophe zu.

Nach dem Film laden die Veranstalter dazu ein, **im Weltladen** bei einem Glas Wein das Gesehene im zwanglosen Gespräch zu reflektieren.

Eintritt: 11 €, Kartenvorverkauf: Weltladen, In den Kolonnaden 15

Montag, 18. September, 19:00 Uhr im Weltladen Bad Nauheim:

Wir freuen uns auf Produzenten-Besuch zur Fairen Woche 2023.

Mario Schwaab, dessen Vorfahren vor ca. 200 Jahren aus dem Hunsrück nach Brasilien ausgewandert sind, und Dr. Rainer Putz vom Regenwaldladen berichten in Vorträgen mit eindrucksvollen Bildern und mit einem Kurz-Film über ihre Arbeit in Amazonien.



Fair und kein Grad mehr! - Was die Regenwälder am Amazonas mit uns und dem Klima zu tun haben.

Wenn wir die Erderwärmung und den Artenverlust bremsen wollen, müssen wir handeln! Einer der wichtigsten Schlüssel dazu ist der Schutz der Regenwälder am Amazonas.

Mario Schwaab in Kooperation mit traditionellen Bevölkerungsgruppen der Amazonasregion ist mit seiner lokalen Produktion von Seifen und Körperpflegemitteln aus Regenwald-Ölen ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Regenwälder durch eine nachhaltige Nutzung dauerhaft geschützt werden können. Der intakte Regenwald, seine Arbeit und der Verkauf seiner fairen Produkte in den Weltläden und in Brasilien selbst garantieren den traditionellen Bevölkerungsgruppen in den Wäldern ein verlässliches und faires Einkommen zur Sicherung ihrer Existenz. Für den Wald bedeutet das einen größtmöglichen Schutz, denn wenn die Menschen vom Sammeln und Verarbeiten der Nicht-Holz-Rohstoffe aus den Wäldern leben können, wird der Abholzung die Grundlage entzogen.

Der Eintritt ist frei.

Donnerstag 28. September, 19:30 Uhr im Weltladen Bad Nauheim

Buchvorstellung „Menschlichkeit braucht Mut“

Leider immer wieder: auf der Welt finden Gewalt und Konflikte statt. Wie können wir mit Solidarität und Zivilcourage gegen Krieg und Unrecht aktiv werden? Wie können wir unsere Chancen erkennen und aus Erfahrungen lernen? Antworten suchen wir in der Literatur. Aktive des Vereins Bad Nauheim – fair wandeln e. V. stellen ihre Lieblingsbücher vor, aus denen wir von Menschlichkeit und Mut erfahren. Der Abend wird mit einer Diskussionsrunde abgeschlossen.

Der Eintritt ist frei.

geplant für die 2. Oktoberwoche

Wege zu einer Wirtschaft, die nicht zerstört (Vortrag von Dr. Wolfgang Kessler)

Krieg, Klimakrise und Inflation zeigen den hohen Preis unseres Wohlstandes: Wir sind abhängig von fossilen Energien, die das Klima aufheizen. Steigende Preise für Gas, Öl und Lebensmittel treiben viele Menschen in die Existenzkrise. Es braucht deshalb Wege zu einem Wohlstand, der nicht auf Kosten des Klimas, auf Kosten der Natur und auf Kosten der Ärmsten geht. Dass es solche Wege gibt, beschreibt der Ökonom Wolfgang Kessler, Vorstandsmitglied unseres Vereins, in seinem neuen Buch.

Bei Redaktionsschluss standen nähere Informationen über Termin, Uhrzeit und Ort der Veranstaltung noch nicht fest. Bitte fragen Sie im Weltladen Bad Nauheim danach oder schauen Sie auf unsere Homepage www.bad-nauheim-fair-wandeln.de

geplant für Ende Oktober/Anfang November

zwei Filme im Rahmen der Globale Mittelhessen, dem Filmfestival für globale Gerechtigkeit

Bei Redaktionsschluss standen nähere Informationen über Themen, Termine, Uhrzeit und Ort der Veranstaltungen noch nicht fest. Bitte fragen Sie im Weltladen Bad Nauheim danach oder schauen Sie auf unsere Homepage www.bad-nauheim-fair-wandeln.de

Kindertagesstätte Lee Boulevard feiert Taufgottesdienst in der Dankeskirche

Die Taufe ist so alt wie das Christentum selbst. Unzählige Gläubige haben sich im Laufe der Jahrhunderte taufen lassen und sind so der Gemeinschaft der Kirche beigetreten. Mehr noch, die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Dabei ist eine Taufe immer ein festlicher Anlass, lässt Familien, Bekannte,



Freunde zusammenkommen, um den Täufling und seine entstandene Bindung zu Gott zu feiern. Damit sich wieder mehr Menschen für jene Bindung und somit die Taufe entscheiden, rief die evangelische Kirche die bundesweite Aktion #deinetaufe ins Leben. Unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen“ wurde dazu eingeladen, gemeinsam Taufe zu feiern oder sich an die eigene Taufe zu erinnern. Die Bad Nauheimer Kindertagesstätte Lee Boulevard folgte dieser Einladung und feierte gemeinsam mit zwei Kindern aus der Einrichtung und deren Familien einen Taufgottesdienst in der Dankeskirche.

Vorbereitungen und Taufgottesdienst

Doch bevor es am 22. Juli 2023 soweit war und sich Familie Gohlke-Spranger mit Tochter Alma und Familie Kucki mit Sohn Lennart in der Dankeskirche einfanden, galt es noch einige Vorbereitungen zu treffen. „Gemeinsam mit den Täuflingen und Eltern haben wir einen Vorbereitungsabend veranstaltet. Dabei wurde nochmals die Taufe und deren Bedeutung thematisiert sowie der eigentliche Ablauf besprochen. Gemeinsam bastelten die Eltern und Kinder auch ihre Taufkerzen, was besonders schön war“, beschreibt Angela Bartel-Hepp, Leiterin der Kita. Überhaupt war das

Thema „Taufe“ sehr präsent in den letzten Wochen und Monaten. „Wir haben mit allen Kindern über die Taufe gesprochen und die fünf Symbole der Taufe in den Gruppen behandelt. Also zum Beispiel die christliche Bedeutung von Wasser und Kerzen erörtert und den Kindern so die Bedeutung der Taufe vermittelt“, führt Bartel-Hepp weiter aus.

Der eigentliche Tag der Taufe hätte dann feierlicher nicht sein können. Um 11:00 Uhr begrüßte Kantor Frank Scheffler die Täuflinge und deren Familien mit seinem Orgelspiel in der Bad Nauheimer Dankeskirche. Pfarrerin Su-

sanne Pieper hielt den Gottesdienst und vollzog die Taufe. Es wurde gesungen, gebetet und natürlich die selbst gebastelten Taufkerzen aufgestellt. Das Besondere: Auch die Mitarbeitenden der Kita waren Teil der Zeremonie. Bartel-Hepp las die Geschichte von Johannes dem Täufer sowie gemeinsam mit Kathrin, Nadine und Melanie die Fürbitten für Alma und Lennart vor. Diese überreichte Bartel-Hepp im Anschluss in einem Bilderrahmen den Familien als Erinnerung an diesen ganz besonderen Tag.

Nach dem emotionalen Taufgottesdienst feierten die Familien für sich die Taufe ihres Kindes ganz individuell. Damit gehören sie zu einer ganzen Reihe von Familien, die im Juni und Juli im Wetteraukreis die Taufe ihres Kindes feierten und Teil der oben genannten Aktion waren. Nachzulesen auf der Internetseite des Wetterauer Dekanats unter <http://bit.ly/3Km9W3Z>. Übrigens: Bartel-Hepp und ihr Team freuten sich sehr über diesen emotionalen Tag und dass sie Teil davon sein durften, dass bereits darüber nachgedacht wird, im nächsten Jahr die Aktion zu wiederholen.

Probleme mit Wasserschäden

Es wird sich vielleicht schon rumgesprochen haben, dass die Kita Lee Boulevard in den letzten Monaten, sagen wir mal, etwas Pech in Sachen Räumlichkeiten hatte. Im November letzten Jahres gab es einen Wasserschaden, der den Künstler- und Konstruktions-



raum betraf, insgesamt waren 110 qm nicht mehr nutzbar. Erste Maßnahmen wurden eingeleitet, um den Schaden zu beheben. Die Kita war guter Dinge, die beiden Räume schnellstmöglich wieder nutzen zu können. Doch es sollte anders kommen. Mitte Februar ereignete sich erneut ein Wasserschaden, weitere 55 qm waren für den Regelbetrieb verloren. Somit waren 165 qm, knapp die Hälfte der Kita, für die Kinder und Erziehenden nicht nutzbar. Es folgten Gespräche mit dem Bad Nauheimer Bürgermeister, Gutachten wurden erstellt und die Firmen beauftragt. Nun, nach knapp neun Monaten, zeichnet sich ein Ende der Arbeiten ab. Neben Streifarbeiten und dem Verlegen des Kautschukbodens müssen nur noch die Fensterbänke abgeschliffen und neu lackiert werden. „Vom 28. August bis 1. September schließen wir die Kita nochmals und richten die Räume endlich wieder ein. Und dann haben wir es endlich geschafft“, sagt Bartel-Hepp und macht drei Kreuze.

Florian Jung



Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung



Familie(n) leben

Musik Minis 8 - 24 Monate

Montags ab 6.09.2023, 6 x 1 Std.
um 9:30 Uhr Ev. Gemeindehaus an der
Wilhelmskirche, Kurs-Nr. W2571P2

Hier sind Kleinkinder dazu eingeladen, die angeborenen musikalischen Fähigkeiten mit Ihrer Bezugsperson und in der Gruppe zu entdecken und zu fördern. Musik soll spielerisch und mit allen Sinnen erlebt werden

Gesund Leben

Beweglich durch Feldenkrais: Präventives Rückentraining

Montags ab 30.10.2023, 8 x 1,5 Std.
um 18 Uhr, Ev. Gemeindehaus an der
Wilhelmskirche, Kurs-Nr. W2785P2

Praktische Bewegungsanleitungen, in denen die Aufmerksamkeit auf die Verknüpfung von Denken und Handeln gerichtet wird. Durch das Erforschen von Bewegungsabläufen kann das Nerven- und Wahrnehmungssystem individuelle Potenziale entwickeln.

TRE® - Stress und Anspannung lösen

Dienstags ab 12.09.2023, 6 x 1,25 Std
um 18 Uhr, Kirchengemeinde Ober-
Mörlen, Kurs-Nr. W4204P3

Tension and Trauma Releasing Exercises ist eine einfach zu erlernende Übungsreihe zur effektiven Selbsthilfe gegenüber Stress, Trauma, Nervosität und Anspannung. Spezielle Übungen lösen

ein Zittern aus, das ein Lösungsmechanismus für Stress und Trauma ist. Muskeln und Faszien entspannen, und der Körper kann von Anspannungen und belastenden Erfahrungen befreit werden.

Yoga trifft Aromatherapie

Tagesworkshop, Samstag 7.10.2023,
10 Uhr - 12 Uhr, Wilhelmskirche,
Kurs-Nr. W2793P2

Im ersten Teil dieses zweistündigen Workshops erfahren Sie alles Wissenswerte über ätherische Öle. Während der anschließenden Yogastunde werden die ätherischen Öle direkt über den Geruchssinn aufgenommen sowie auf der Haut aufgetragen. Die Anwendung der Pflanzenessenzen in Kombination mit Asanas, Pranayama und Tiefenentspannung unterstützt die Verbindung von Körper, Geist und Seele.

Kreativ Leben

Kreative Malwerkstatt (5- 12 Jahre)

Freitags ab 22.09.2023, 10 x 1,5 Std.
um 15 Uhr, Ev. Kirchengemeinde Nieder-
Mörlen, Kurs-Nr. W3543P2

Unser Malkurs startet mit der Welt der Farben. Wir werden in den ersten Stunden verschiedene Maltechniken kennenlernen. In den folgenden Stunden werden wir uns dem Thema "Rumble in the jungle" widmen. Hier treffen wir auf Tiger, Löwen, Papageien, Giraffen, Elefanten und Chamäle-



ons. Kommt mit auf unsere bunte kre-
ative Reise, in der unserer Fantasie kei-
ne Grenzen gesetzt sind!

Manuela Kipp

Anmeldung ist erforderlich

über die Geschäftsstelle der Evangeli-
schen Familienbildung Wetterau unter
Tel. 06031 1627800 oder
info@familienbildungwetterau.de .

Sie können jederzeit einsteigen, wenn
noch Kursplätze frei sind.

Facebook: familienbildungwetterau
Instagram: ev.familienbildungwetterau

Ausführliche Informationen

und weitere Kurse finden Sie unter
www.familienbildungwetterau.de

Die Lösungen der Kinderseite:

1)								der Schöpfungsgeschichte
	Tag G	Tag A	Tag E	Tag C	Tag F	Tag B	Tag D	Lösung (Tag A, B usw.)

2)

Z	H	M	E	N	S	C	H	E	N
L	I	C	H	T	B	Ä	U	M	E
A	M	B	Y	A	B	E	N	D	Y
F	M	O	R	G	E	N	A	X	W
I	E	C	T	E	H	A	S	A	A
S	L	V	I	R	S	C	T	S	S
C	B	B	E	D	A	H	E	A	S
H	D	R	R	E	D	T	R	M	E
E	E	R	E	H	Z	I	N	E	R
V	Ö	G	E	L	T	P	E	N	P

**Worte aus der Schöp-
fungsgeschichte:**
Himmel, Erde, Wasser,
Licht, Tag, Nacht,
Abend, Morgen,
Bäume, Samen,
Sterne, Vögel, Fische,
Tiere, Menschen

3) Mensch, Eva: Mutter alles Lebendigen

Anzeige



**Tinnitus
Therapie
Center**

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-349 15 52
info@tinnitus-therapie-center.de
www.tinnitus-therapie-center.de

**BACH AKUSTIK
Hörgerätefachgeschäft
Hörschule**

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 060 32-349 15 50
info@bach-akustik.de
www.bach-akustik.de



Viel Regen und glückliche Kinder

Kinderfreizeit im Vogelsberg

Auf dem Flensunger Hof im Vogelsberg erlebten 28 Kinder von 7-12 Jahren und das siebenköpfige Freizeitteam der Kinderfreizeit eine schöne und ereignisreiche Ferienwoche. Dazu gehörten viele Spiele drinnen und draußen, mancherlei zur Geschichte von Ronja Räubertochter, Ausflüge, Bastel-Angebote und der Freizeitgottesdienst

Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen! Im Team meisterten wir viele Programmänderungen, die Regen und Gewitter mit sich brachten. Die Bilder geben einen kleinen Einblick in unser Freizeitleben.

Regina Reitz



Den Schweinen auf dem Bauernhof geht es es gut



Gut gelaunt unterwegs



Bastel AG



*In der Scheune schaukeln
und ins Heu springen*



Bastel-AG - Kissen nähen



Freizeitgottesdienst



Beim lebendigen Würfelspiel



Freizeitylimpiade in der Sporthalle



Spiele in der großen Runde



Singen in der Mittagspause



Die Lösung des Geländespiels



Im Vogelpark Schotten

Fotos von:
Marie Curtze,
Marie Cymmek
Juliane Michel,
Regina Reitz



Gemeindegarten,
Johannisberg Bad
Nauheim



JUGENDTREFFEN BAD NAUHEIM EVANGELISCHE KIRCHE

11-15 JAHRE

ESSEN
GETRÄNKE
SPIELE

Samstag 16.09.2023- 17:30-21:30

Gemeinsames Kochen, Spiele spielen,
Spaß haben

Für alle, die Lust haben
vorbeizukommen

Anmeldungen:

Gemeindebuero@
ev-kirche-sr.de
Tel: 060322938
Insta:





in Bad Nauheim

und Ober-Mörlen

Kinder- kirche

Kinderkirche im Nachbarschaftsraum

für alle Vorschul- und Grundschul Kinder
jeweils Samstag von 10.00 -12.00 Uhr
am 30.09. im Gemeindehaus in Schwalheim
am 25.11. in Steinfurth in Kirche und
Pfarrscheune

Kindergottesdienst in Ober Mörlen

im Gemeindehaus jeweils Sonntag 09.30 Uhr
10. September 08. Oktober
12. November 10. Dezember

Kindergottesdienst in Nieder Mörlen

in der Christuskirche jeweils Sonntag 10.30 Uhr
3. September 1. November

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter
in der Wilhelmskirche
am 16. September um 16.00 Uhr

Die Schöpfung der Welt

Hast du dir schon mal überlegt, wie die Erde entstanden ist? Viele Wissenschaftler haben sich bereits mit dieser Frage beschäftigt. Am Anfang war die Erde ein Feuerball und unbewohnbar. Es hat unwahrscheinlich lange gedauert, bis sich die vielen Arten an Lebewesen entwickelten.

Hier siehst du, was vor wieviel Jahren entstand:

- Vor 4.500.000.000 Jahren Entstehung der Erde als Feuerball
- 450.000.000 Jahren erste Lebewesen im Wasser
- 200.000.000 Jahren erste Dinosaurier
- 60.000.000 Jahren erste Säugetiere an Land
- 300.000 Jahren die ersten Menschen (Homo sapiens)

Als die Menschen ihre ersten Erfahrungen mit Gott machten, hatten sie sich auch irgendwann Gedanken über die Entstehung der Welt gemacht. Damals verfügte man noch nicht über unsere heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Die Schöpfung der Welt ist in der Bibel in sieben Tagen zusammengefasst.

1) Sortiere die sieben Tage der Schöpfungsgeschichte in die richtige Reihenfolge:



Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	der Schöpfungsgeschichte
							Lösung (Tag A, B usw.)



2) In dem Buchstabensalat stehen viele Wörter aus der Schöpfungsgeschichte.

Finde sie heraus. Schau von links nach rechts und von oben nach unten.

Z	H	M	E	N	S	C	H	E	N
L	I	C	H	T	B	Ä	U	M	E
A	M	B	Y	A	B	E	N	D	Y
F	M	O	R	G	E	N	A	X	W
I	E	C	T	E	H	A	S	A	A
S	L	V	I	R	S	C	T	S	S
C	B	B	E	D	A	H	E	A	S
H	D	R	R	E	D	T	R	M	E
E	E	R	E	H	Z	I	N	E	R
V	Ö	G	E	L	T	P	E	N	P

Es gibt 15 Lösungsworte - für jede Strecke eine.

3) Die Namen des ersten Menschenpaares sind Adam und Eva.

Doch was bedeuten die Namen?

Streiche jeden zweiten Buchstaben weg.

Adam: _____
Dtewrg eärusdtsez Mneenzstcphy

Eva: _____
Mouitrtlelrd ajlolperst Laefbteunshikgnemnd

Gott sagt, dass die Menschen über die Erde herrschen sollen. Aber wird die Erde von uns gut beherrscht? Mehr dazu beim nächsten Mal.

Die Schöpfungsgeschichte steht in der Bibel gleich am Anfang (1. Mose, Kapitel 1).

Die Lösungen kannst du auf Seite 41 nachschlagen.



Sommerwiese im Bad Nauheimer Kurpark, Foto: G. Leichtweiß

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Bitte informieren Sie sich auf
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de
über die derzeit stattfindenden
Gottesdienste und Andachten.



Evangelische Kirche
in Bad Nauheim
und Ober-Mörlen

Bunt wie ein Regenbogen

am Samstag, 07. Oktober von 15.00 – 17.30 Uhr
für Kinder, Mütter, Väter,
Omas, Opas und andere
Begleitpersonen



Wir starten mit der Geschichte von Noah und dem Regenbogen als hoffnungsvolles Zeichen Gottes am Himmel.

In der Kirche, im Gemeindehaus und auf dem Gelände in Ober-Mörlen gibt es dann Vielerlei zu entdecken.

Unsere Angebote sind kreativ, aktiv, meditativ und entspannend. Viele sind für alle Generationen, andere speziell für Erwachsene oder Kinder. Zur Stärkung gibt es Waffeln und Getränke.

**Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag
mit Ihnen und euch!**

Information und Anmeldung

mit Anzahl der Erwachsenen und dem Alter der Kinder bis zum 30.09.2023
an Gemeindepädagogin Regina Reitz, reitz@ev-kirche-bn.de, 06032-713445



Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

Sekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler, Daniela Fischer, Birgit Fourier-Emich,
Bianca Frisch, Juliane Mühlstein, Ingrid Müller und Sabine Wießner

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

*In den nächsten Monaten sollen die Öffnungszeiten erweitert werden,
bitte informieren Sie sich auf der Homepage.*

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Ulrich Schröder, Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfrin. Meike Naumann, stv. Vorsitzende des KV Tel. 2616, naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Pfrin. Brigitte Meinecke, Tel 2908, meinecke@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Küster Helge Horstmann und York Fanger, Tel. 0152 29532449

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Ulrike Martin, Gemeindepädagogin für Altenseelsorge, Diakoniewerk Elisabethhaus,
Tel. 060632 346383, u.martin@gfde.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-, Diabetes-, Südpark- und Wetterau-Klinik
Tel. 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfarrerin Anette Bill, Hochwaldkrankenhaus, Tel. 06032 702-2223, mail@anettebill.de
ökumenische Rufbereitschaft für Altenheime und Kliniken Tel.: 06032-931333

Ökumenische Diakoniestation Friedberg, friedberg@gfde.de

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Gemeinde am Park (Ev. Stadtmission), Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: **Sparkasse Oberhessen**

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F



Gemeindefest an der Dankeskirche

11.30 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei

Anschließend feiern wir ein fröhliches Fest mit Turm- und Orgelführungen und Gospelkonzert. Spielangebote für Kinder und verschiedene Stände bieten gute Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen!

Sonntag, 10. September 2023

Dankeskirche Bad Nauheim, Parkstraße

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

